

Bibel für Kinder

zeigt:

David, der Hirtenjunge



Text: Edward Hughes
Illustration: Lazarus
Adaption: Ruth Klassen
Alastair Paterson
Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.

Vor langer Zeit, als der König Saul in Israel regierte, gab es einen Jungen mit Namen David. Dieser half seinen sieben Brüdern, die Herden ihres Vaters zu hüten. Obwohl er der Jüngste war, war David ein starker, mutiger Junge, der Gott liebte

und ihm vertraute. Er lebte in der Stadt Bethlehem.



Einmal griff ein Löwe die Herde an, um sich ein kleines Lamm fürs Abendbrot wegzuschnappen. Der junge David griff den Angreifer an. Das knurrende wilde Tier, das gerade das Lamm fortschleppen wollte, packte er am Bart und tötete es. David wusste, dass Gott ihm geholfen hatte.



3

Samuel, Gottes Prophet, war noch immer traurig darüber, dass der König Saul Gott gegenüber so versagt hatte. „Wie lange willst du noch wegen Saul traurig sein?“, schimpfte Gott mit Samuel.



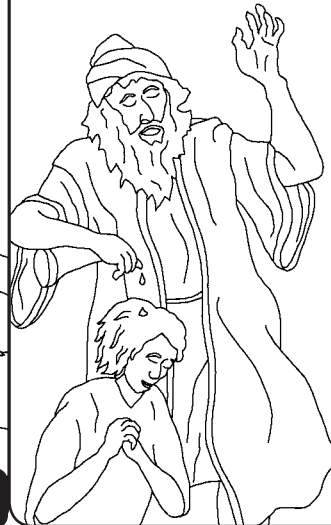
4

„Ich schicke dich zu dem Jesse, denn ich habe mir unter seinen Söhnen einen zum König ausgesucht.“ Jesse war Davids Vater. Samuel wusste, dass König Saul ihn dafür töten könnte, wenn er einfach losging, um einen neuen König zu finden. Trotzdem gehorchte Samuel Gott.



5

Als Samuel ankam, ließ Jesse sieben von seinen Söhnen vor Samuel vorbeigehen. Und Samuel sagte zu Jesse: „Der Herr hat diese nicht ausgesucht.“ Nun war nur noch David, der Jüngste, übrig. Er war draußen bei den Schafen. Sie brachten David herein. Und der Herr sagte: „Steh auf, salbe ihn, denn er ist es.“



6

Im Palast von Saul ging der Geist des Herrn von Saul weg und Saul wurde ein sehr schwieriger Mensch. Seine Diener dachten, dass man Saul mit guter Musik beruhigen könnte. Einer von ihnen kannte einen jungen Mann, der gut Harfe spielen konnte. Kannst du dir denken, wer dieser junge Mann war? Ja, David.



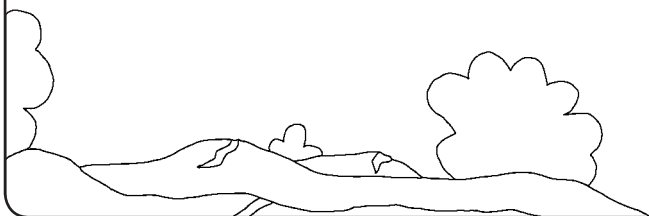
7

Davids Musik beruhigte Saul und half ihm, seine Gedanken zu ordnen. Saul bat den Jesse um Erlaubnis, dass David im Dienst des Königs bleibt. Immer, wenn Saul traurig und voller Angst war, spielte David für ihn auf der Harfe. Das half.



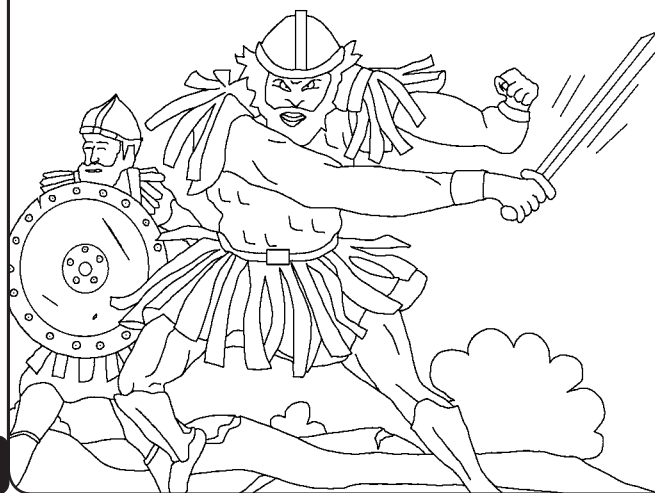
8

Nachdem David nach Hause gegangen war, hatte Saul einen großen Kampf mit den Philistern. Davids Brüder kämpften in Sauls Armeen. Jesse schickte David an die Front, damit er seinen Brüdern etwas zu essen bringe und herausfindet, wo sie stecken.



9

Ein gewaltiger Riese von den Philistern, Goliath, hatte alle israelitischen Soldaten eingeschüchtert.



10

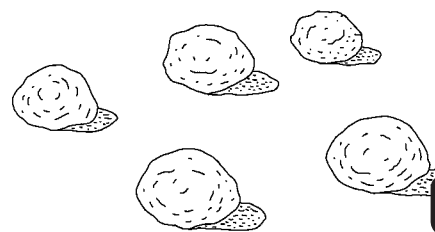
„Wählt euch einen Mann aus und dann lasst ihn zu mir herunterkommen!“, rief Goliath. „Wenn er in der Lage ist, mit mir zu kämpfen, dann werden wir eure Diener sein. Aber wenn ich ihn töte, dann seid ihr unsere Diener und müsst für uns arbeiten.“ Alle Männer von Israel flohen, als sie



den Riesen sahen, denn sie hatten furchtbare Angst.

11

Dann sagte David zu Saul: „Niemand soll wegen diesem Mann vor Angst verzweifeln. Dein Diener wird losgehen und mit diesem Philister kämpfen.“ Saul wollte, dass David eine Rüstung und ein Schwert trug. Stattdessen nahm er seine Steinschleuder und hob fünf glatte Steine aus dem Bach auf.



12

Goliath lachte, als er sah, dass der junge David nicht einmal eine Rüstung trug. „Ich werde deinen Körper den Vögeln in der Luft und den Tieren auf dem Feld zu fressen geben!“, brüllte er. „Ich komme zu dir im Namen des HERRN!“, antwortete David. „Heute wird der HERR dich in meine Hände geben, denn die Schlacht gehört dem HERRN!“



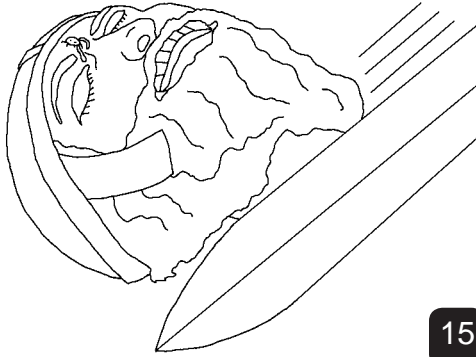
13

Dann rannte David geradewegs auf Goliath zu. Als er rannte, feuerte er einen Stein aus seiner Steinschleuder und traf den Goliath genau an seiner Stirn. Goliath fiel um!



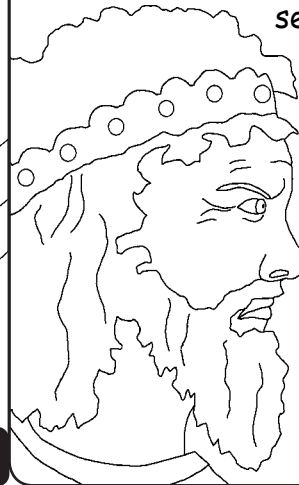
14

David zog schnell Goliaths riesiges Schwert heraus und schnitt ihm den Kopf ab. Als die Philister Goliaths Kopf sahen, rannten sie um ihr Leben.



15

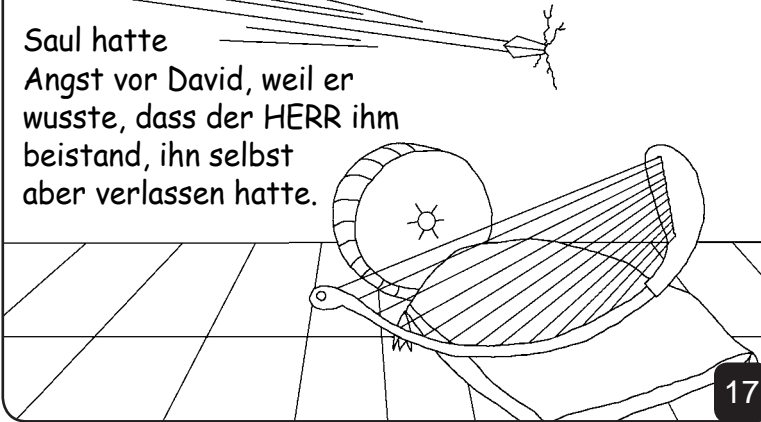
König Saul dachte nicht daran, dass dieser Mann derselbe David war, der ihn mit seiner Harfe beruhigt hatte. Er machte David zum Anführer seiner Armee und dann wurde er eifersüchtig, als die Menschen ihn wegen seiner Siege verehrten. „Er will doch nur das Königtum haben, was denn sonst!“, dachte Saul. So beobachtete Saul den David von diesem Tag an sehr genau.



16

Und wieder war Saul sorgenvoll. So spielte David ihm Musik vor und versuchte, ihn zu beruhigen. Dreimal warf Saul seinen Speer auf David. Doch jedes Mal verfehlte er ihn.

Saul hatte Angst vor David, weil er wusste, dass der HERR ihm beistand, ihn selbst aber verlassen hatte.



17

Jonathan aber, Sauls Sohn, liebte David wie einen Bruder. „Mein Vater will dich töten“, warnte er David. Deshalb rannte David weg. Seine Frau legte eine Puppe in sein Bett und ließ David mitten in der Nacht zum Fenster hinaus. Als Sauls Männer am Morgen kamen, war David verschwunden.



18

Traurig sagten die beiden Freunde „Tschüss“ zueinander. David machte sich auf, um einen Ort zu finden, wo er wohnen konnte, ohne Angst, dass Sauls Soldaten ihn finden könnten.



19

„David, der Hirtenjunge“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

1 Samuel 16-20

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130

20



Das Ende

19



60

21

Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

22